WirtschaftsSchule Thun

BMS 2
Aufnahmeprüfung 2011

Kaufmännische Berufsmaturitätsschulen
Bern – Biel – Langenthal – Thun

Name .....

Vorname .....

Note .....

WUG (Wirtschaft und Gesellschaft)

Hinweise
Prüfungszeit 120 Minuten
Hilfsmittel Taschenrechner, ausgeteilter Kontenrahmen

Note	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
Punkte	9 – 17	18 – 26	27 – 35	36 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 73	74 – 82	83 – 91	92 – 100

Aufgabenübersicht	**Punkte**	**erzielte Punkte**
Aufgabe 1 Vertragsentstehung	9	
Aufgabe 2 Gesetzesartikel finden	5	
Aufgabe 3 Unternehmenskonzept	10	
Aufgabe 4 Organisation	5	
Aufgabe 5 Finanzierung	8	
Aufgabe 6 Arbeits-, Kauf- und Mietervertrag, SchKG, Einzelunternehmen, AG	13	
Betriebs- und Rechtskunde	**50**	
Aufgabe 1 Gliederung einer Bilanz	12	
Aufgabe 2 Warenhandel	13	
Aufgabe 3 Weitere Journalbuchungen	11	
Aufgabe 4 Mehrwertsteuer	6	
Aufgabe 5 Kalkulation im Warenhandelsbetrieb	8	
Rechnungswesen	**50**	
Gesamtpunkte WUG		

Visum Experten

....

1. Teil: Betriebs- und Rechtskunde

Aufgabe 1 Vertragsentstehung Richtzeit: 11 Minuten
9 Punkte

a) Sachverhalt: In einem Prospekt (Flugblatt) werden tragbare Computer (Laptops) der Marke FIRST für CHF 1'000.--, sofort lieferbar solange Vorrat, angeboten.

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen zum Sachverhalt richtig (R) oder falsch (F) sind (4 Punkte).

R	F	
☐	☐	Damit ein 17-jähriger Lernender im 3. Lehrjahr diesen Vertrag rechtsgültig eingehen kann, braucht es unbedingt die Zustimmung des Vaters oder der Mutter.
☐	☐	Der Kaufvertrag kann auch mündlich abgeschlossen werden.
☐	☐	Wenn die Parteien beim Abschluss eines Kaufvertrags über den Lieferort nichts vereinbart haben, ist der Vertrag nichtig.
☐	☐	Da beim Kaufvertrag zwei gegenseitige Willensäusserungen notwendig sind, handelt es sich um ein zweiseitiges Rechtsgeschäft.

b) Sachverhalt: In der neuen Zürcher Zeitung sehen Sie ein Inserat des Zeitschriftenverlages der NZZ samt Bestellcoupon. Am 25. März füllen Sie den Bestellschein aus und senden ihn an den Zeitschriftenverlag. Am 2. April stellt Ihnen ein Kurier den bestellten Artikel mit einer Rechnung, zahlbar innert 30 Tagen, zu.

Beantworten Sie zum Sachverhalt die folgenden Fragen.

a) Welche drei rechtliche Merkmale umschreiben das Angebot in der Zeitung (den unausgefüllten Bestellschein)? Zutreffende ankreuzen. (3 Punkte)

- ☐ Verbindliches Angebot
- ☐ Unverbindliches Angebot
- ☐ Befristetes Angebot
- ☐ Unbefristetes Angebot
- ☐ Angebot unter Anwesenden
- ☐ Angebot unter Abwesenden

b) Was bedeutet die Zustellung des ausgefüllten Bestellscheines am 25. März rechtlich? (1 Punkt)

_____

c) An welchem Datum ist der Vertrag entstanden? (1 Punkt)

_____

Aufgabe 2 Gesetzesartikel finden Richtzeit: 12 Minuten
5 Punkte

Nennen Sie Gesetz und Artikel, auf die sich die folgenden zutreffenden Aussagen stützen.

a) Die Kompetenzen der Generalversammlung einer AG

Gesetz: _____ Artikel: _____

b) Innerhalb der gesetzlichen Schranken verwaltet und nutzt jeder Ehegatte unter dem Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung sein Vermögen und verfügt darüber.

Gesetz: _____ Artikel: _____

c) Das Eigentum an der Kaufsache geht bei der Übergabe der Sache an den Käufer über.

Gesetz: _____ Artikel: _____

d) Geben Sie im folgenden Fall von Irrtum an, unter welchem Absatz und welcher Ziffer von OR 24 er einzuordnen ist: „Ein Skifahrer holt im Sportgeschäft gegen Unterschrift eine Skiausrüstung ab, die er mieten möchte, erhält aber eine Rechnung für den Kauf zugestellt“.

Absatz: _____ Ziffer: _____

Aufgabe 3 Unternehmenskonzept Richtzeit: 5 Minuten
10 Punkte

Das Royal in Grindelwald ist ein Hotel der Spitzenklasse. Die Geschäftspolitik wird u. a. folgendermassen umschrieben.

1) Wir pflegen einen hohen Qualitätsstandard.

2) Unsere Kapitalgeber betrachten uns als sicheren, lohnenden, interessanten und rentablen Anlagewert.

3) Unser Angebot zeichnet sich durch Vielfältigkeit, Ideenreichtum und Aussergewöhnlichkeit aus.

a) Bestimmen Sie, ob die Aussagen 1-3 aus einer Grundstrategie/einem Unternehmenskonzept oder einem Leitbild stammen (Zutreffendes ankreuzen)? Die Antwort ist zu begründen (2 Punkte).

☐ Grundstrategie/Unternehmenskonzept ☐ Leitbild

Begründung: _____

_____

_____

b) Ordnen Sie die Aussagen eins bis drei dem leistungswirtschaftlichen, dem finanzwirtschaftlichen oder dem sozialen Bereich zu (3 Punkte).

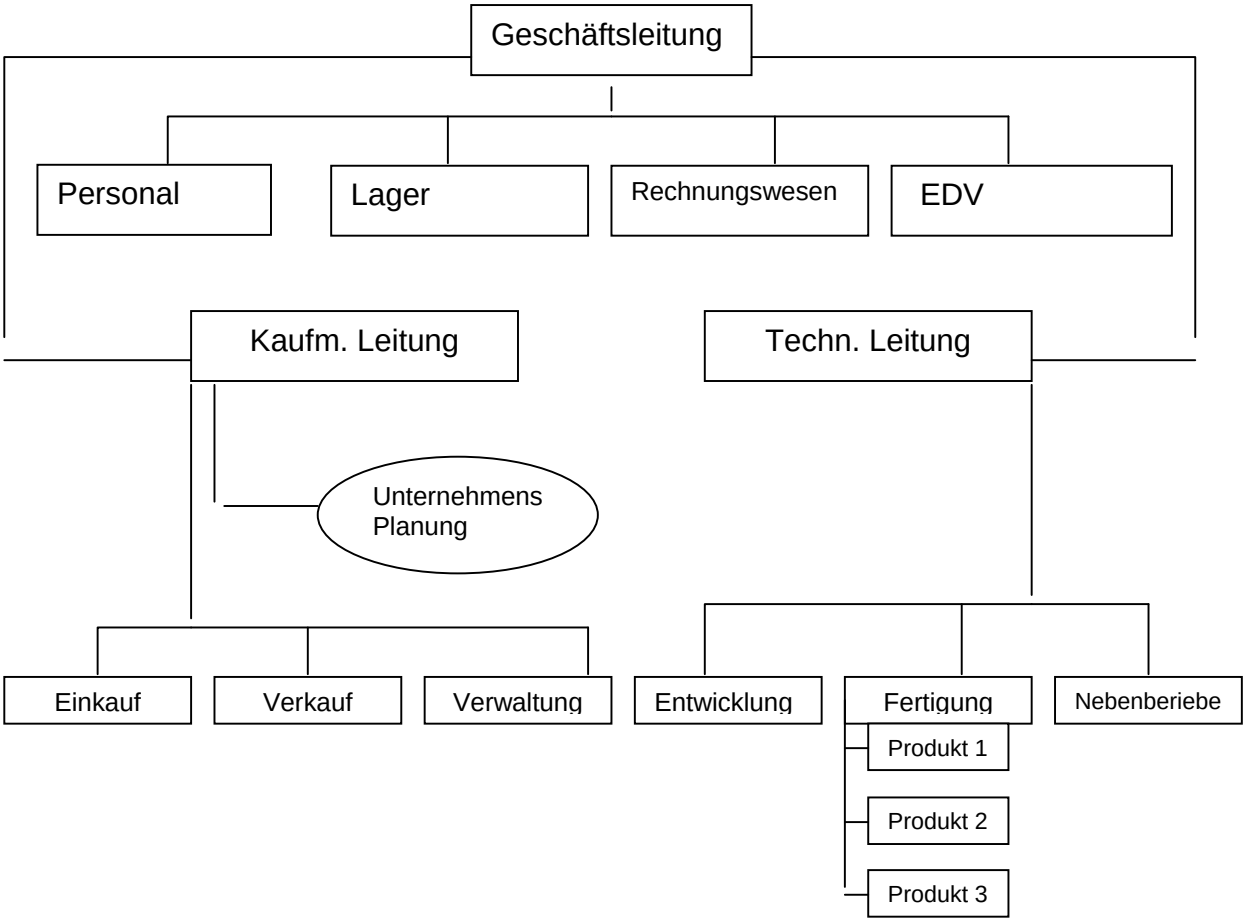
	Leistungs-ws. Bereich	Finanzwirt-sch. Bereich	Sozialer Bereich
1)			
2)			
3)			

c) Bei den nachstehenden Aussagen mit Auswahlantworten sind eine oder mehrere Aussagen richtig. Kreuzen Sie die zutreffende(n) Aussagen(n) an (5 Punkte).

☐ Marketing und Marketing-Mix sind Synonyme.
☐ Der Sättigungsgrad ist der Marktanteil in % des Marktpotenzials.
☐ Wir spezialisieren uns auf Skis, welche in zehn Variationen angeboten werden, ist ein Produktziel eines Sportgrosshändlers.
☐ Ein Shopping-Center verglichen mit einer M-Migros hat ein breites und tiefes Sortiment.
☐ Investitionsgüter werden immer über den indirekten Absatzweg verkauft.

Aufgabe 4 Organisation Richtzeit: 7 Minuten
5 Punkte

Als Assistentin der Unternehmungsleitung eines Fabrikationsbetriebs erhalten Sie folgendes Stab-Linien-Organigramm.



a) Nach welchem Kriterium ist das Unternehmen auf der zweiten Hierarchiestufe gegliedert (1 Punkt)?

_____

b) Was zeigen die Verbindungslinien zwischen den verschiedenen Stellen (1 Punkt)?

_____

c) Die Stabstelle «Unternehmensplanung» ist unzutreffend zugeordnet. Wo würden Sie die Stabsstelle im Organigramm einordnen? Begründen Sie Ihre Antwort (2 Punkte).

Einordnung: _____

Begründung: _____

_____

_____

d) Nennen Sie für folgende Umschreibung den Fachausdruck (1 Punkt):
Anzahl der einem Vorgesetzten direkt unterstellten Mitarbeiter

_____

Aufgabe 5 Finanzierung

Richtzeit: 8 Minuten
8 Punkte

a) Nennen Sie die drei wichtigsten Anlagegrundsätze. Es sind Fachbegriffe verlangt. (3 Punkte)

_____

b) Welche Anlageinstrumente (zur Auswahl stehen: Aktien, Obligationen, Sparkonten, Anlagefonds) werden bei einer konservativen, einer ausgewogenen und einer aggressiven Anlagestrategie bevorzugt? Es ist für jede Anlagestrategie jeweils ein geeignetes Anlageinstrument anzugeben (3 Punkte).

Anlagestrategie	Anlageinstrumente
Konservative, einkommensorientierte Anlagestrategie	
Ausgewogene Anlagestrategie	
Dynamische, kapitalgewinnorientierte Anlagestrategie	

c) Nennen Sie für die Aktie bzw. Obligation die jeweils fehlende Eigenschaft. (2 Punkte)

Eigenschaft	**Obligationen**	**Aktien**
Kapitalart		Eigenkapital
Ertrag	Zins und Kursgewinne	

Aufgabe 6 Arbeits-, Kauf- und Mietvertrag, SchKG, Einzelunternehmung, AG

Richtzeit: 17 Minuten
13 Punkte

Da Sie jetzt gute Rechtskenntnisse haben, werden Sie von Bekannten mit folgenden Sachverhalten konfrontiert:

a) **Sachverhalt: „**Ich hätte eine neue Arbeitsstelle in der Bankbranche gefunden. Der einzige Grund, welcher mich für die Unterzeichnung des Einzelarbeitsvertrages stört, ist die Klausel „4 Überstunden pro Monat sind gratis zu leisten“. Ist dies zulässig (2 Punkte)?

❒ Ja ❒ Nein

Gesetzesartikel: _____

b) **Sachverhalt:** „Ich habe letzten Samstag bei einer Occasionsausstellung in Münsingen einen 5-jährigen VW Golf gekauft. Die Verkäuferin ist die Huber AG in Solothurn. Wo ist der Erfüllungsort bezüglich des Kaufpreises, wenn im Kaufvertrag keine Bestimmungen darüber enthalten sind (3 Punkte)?

Erfüllungsort: _____

Gesetzesartikel inkl. Absatz und Ziffer: _____

c) **Sachverhalt:** Endlich habe ich meine Traumwohnung gefunden und sofort gemietet. Nun möchte ich eine Sauna einbauen und erhoffe mir, wenn ich einmal ausziehen sollte, dass mir der Vermieter einen Teil daran bezahlt. Welche Tatbestandsmerkmale müssen erfüllt sein, damit ich bei einem allfälligen Auszug etwas an die Baukosten erhalte (3 Punkte)?

Tatbestandsmerkmale:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

d) Bei den nachstehenden Aussagen mit Auswahlantworten sind eine oder mehrere Aussagen richtig. Kreuzen Sie die zutreffende(n) Aussagen(n) an (5 Punkte).

☐ Ein Einzelunternehmen muss den erwirtschafteten Gewinn nicht versteuern.
☐ Für die Verbindlichkeiten haftet bei der AG das Aktienkapital.
☐ Eine AG wird besteuert.
☐ Wenn die Fun AG wegen Steuerschulden betrieben wird, kommt die Betreibung auf Konkurs zur Anwendung.
☐ Ein Rechtsvorschlag muss nicht begründet werden.

2. Teil: Rechnungswesen

Allgemeine Hinweise:

- Rundungsregeln: Falls in den Aufgabenstellungen nichts Spezielles geregelt ist, gilt: Beträge in CHF sind auf 5 Rappen, Prozentzahlen auf 1 Dezimale zu runden.
- Für die Buchungsaufgaben stehen Ihnen ausschliesslich die Konten gemäss dem Auszug aus dem Kontenrahmen KMU zur Verfügung (siehe Beilage).

Aufgabe 1 Gliederung einer Bilanz Richtzeit: 15 Minuten
12 Punkte

Die vorliegende Bilanz vor Gewinnverwendung des Warenhandelsunternehmens Harry Huber per 31.12.2010 weist diverse Fehler auf. Die Kontensalden sind korrekt (Ausnahme: Verlust), nur hat der Ersteller der Bilanz Mühe mit deren Gliederung.

Bilanz per 31.12.2010

Kasse	7	Verbindlichkeiten aus LL	410
Mobiliar	23	Bankguthaben	155
Abschreibungen	280	Darlehensforderung ❶	140
Liegenschaften	1'730	Darlehensverbindlichkeit ❷	400
Warenbestand	830	Hypothek ❸	1'100
Maschinen, Einrichtungen	800	Lizenz	100
Fahrzeuge	100		
Forderungen aus LL	1'070	Eigenkapital	2'735
Verlust	200		
	5'040		5'040

❶ Befristetes Darlehen an Mitarbeiter Kuno Käser; Rückzahlung 31.7.2012
❷ Befristetes Darlehen der Schwiegermutter von Kuno Käser; rückzahlbar am 31.8.2011
❸ Hypothek der Berner Kantonalbank, ungekündigt

Erstellen Sie eine korrekt gegliederte Bilanz per 31.12.2010. Die **Subtotale** für das Umlaufvermögen, das Anlagevermögen, das kurzfristige Fremdkapital und das langfristige Fremdkapital müssen ersichtlich sein. Der Erfolg ist als Gewinn oder Verlust zu kennzeichnen.

Bilanz per 31.12.2010

	Konten-total	Subtotale		Konten-total	Subtotale

Aufgabe 2 Warenhandel Richtzeit: 15 Minuten
13 Punkte

Buchen Sie die folgenden, ausgewählten Geschäftsfälle des Sportgeschäfts Werner Winkler, Einzelunternehmen, in Wichtrach für das Jahr 2010. Anzugeben sind Buchungssatz und Betrag.

1. Kreditverkauf von Waren im Betrag von EURO 4‘500.— franko Domizil an die Leichathletikabteilung von Bayer Leverkusen (Deutschland).
   Buchkurs: 1.30, Noten-Kauf 1.23, Noten-Verkauf 1.32, Devisen-Kauf 1.26, Devisen-Verkauf 1.29

   Buchung: _____

2. Die Rechnung von Geschäftsfall 1 wird nach Abzug von 2 % Skonto auf das Bankkonto des Sportgeschäfts Winkler bezahlt. Verbuchen Sie separat die Zahlung, den Skontoabzug und die Kursdifferenz.
   Buchkurs: 1.30, Noten-Kauf 1.24, Noten-Verkauf 1.33, Devisen-Kauf 1.27, Devisen-Verkauf 1.31

   Buchungen: _____

   _____

   _____

3. Werner Winkler zahlt mit der MAESTRO-Karte, die auf das Geschäftsbankkonto lautet, den Kauf einer Polstergruppe über CHF 4’500.– für das Wohnzimmer in seiner Privatliegenschaft.

   Buchung: _____

4. Das Privatkonto weist Ende 2010 folgende Eintragungen auf: Soll 58’600.–; Haben 12’600.–
   Der Gewinn des Unternehmens beträgt CHF 105’000.–. Gleichen Sie das Konto in der bei Einzelunternehmen üblichen Art aus und verbuchen Sie den Gewinn, der im Unternehmen belassen werden soll.

   Buchungen: _____

   _____

5. Warenanfangsbestand gemäss Finanzbuchhaltung CHF 213‘500.—
Warenendbestand gemäss Inventar zu Einstandspreisen CHF 320'000.—
Die stillen Reserven auf dem Endbestand sollen CHF 96'000.— betragen.
a) Verbuchen Sie die Bestandesänderung.

Buchungen: _____

b) Füllen Sie die unten stehende Tabelle aus und bestimmen Sie, um wie viele Franken sich die stillen Reserven (siehe auch a) auf dem Warenvorrat im betrachteten Geschäftsjahr verändert haben, wenn der Anfangsbestand um 30 % unterbewertet war?

	01.01.2010			31.12.2010			**Veränderung stille Reserven (Vorzeichen und Betrag verlangt)**
	Extern	**Intern**	**Stille Reserven**	**Extern**	**Intern**	**Stille Reserven**	**+ = Zunahme** **- = Abnahme**
Warenbestand	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____

c) Bestimmen Sie anhand der Konten für ein Konkurrenzunternehmen des Sportgeschäfts Winkler die bei c1) und c2) aufgeführten Grössen:

Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	
280‘000	10‘000	1‘345‘000	28‘700	61‘400	2‘148‘000
		10‘000			
	Saldo 270‘000		Saldo 1‘326‘300	Saldo 2‘086‘600	

c1) Einstandswert der eingekauften Waren

c2) Bruttogewinn

Aufgabe 3 **Weitere Journalbuchungen** Richtzeit: 10 Minuten
11 Punkte

Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle des Sportgeschäfts Werner Winkler, Einzelunternehmen, in Wichtrach für das Geschäftsjahr 2010. Anzugeben sind Buchungssatz und Betrag.

1. Die Lohnabrechnung für den Dezember sieht folgendermassen aus:

Bruttolöhne Dezember	CHF	16'000.—
½ des 13. Monatslohnes	CHF	8'000.—
Total Bruttolöhne	CHF	24'000.—
- Arbeitnehmerbeiträge	CHF	-2‘780.—
Banküberweisung Nettolöhne	CHF	21‘220.—

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 2'880.—. Zusätzlich fällt noch die Prämie für die Betriebsunfallversicherung im Betrag von CHF 120.— an, die zu Lasten des Arbeitgebers geht. Verbuchen Sie die Banküberweisung der Nettolöhne sowie die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, die die Sprinter AG vorläufig schuldig bleibt.

Buchungen: _____

_____

_____

2. Ausschnitt aus dem Kontoauszug der Bank per 31.12.:

Datum	Informationen	Belastungen	Gutschriften	Valuta	Kontostand
31.12.	Zinsgutschrift Vst-pflichtig		1‘840.10	31.12.	
	Verrechnungssteuer (35 %)	644.05		31.12.	
	Saldo				53'540.80

Verbuchen Sie den Zins sowie die Verrechnungssteuer.

Buchungen: _____

_____

3. Die mutmasslichen Forderungsausfälle (Debitorenverluste) werden gegenüber dem Vorjahr schätzungsweise um CHF 1000.— tiefer ausfallen.

Buchung: _____

4. Die Rechnung für die Flugblätter der Weihnachtsaktion ist noch nicht eingetroffen. Die Druckerei teilt auf Anfrage mit, dass der Betrag etwa CHF 1'200.— betragen wird.

Buchung: _____

5. Die Sprinter AG hat dem Mitarbeiter Jürg Jegerlehner am 31.8.10 ein Darlehen von CHF 15'000.— gewährt, Zins 4 %, Zinstermin 31.8., erstmals am 31.8.11.
Verbuchen Sie den Marchzins per 31.12.10.

Buchung: _____

6. Das Anlagevermögen wird folgendermassen abgeschrieben:
   - Fahrzeuge: Degressiv 20%; indirekte Abschreibung
     Kontenstände: Fahrzeuge CHF 150’000.–
     Wertberichtigung Fahrzeuge: CHF 48’000.–

     Buchung: _____

   - Mobiliar: 30% vom Buchwert, direkte Abschreibung
     Kontostand: Mobiliar CHF 32’000.–

     Buchung: _____

Aufgabe 4 Mehrwertsteuer Richtzeit: 10 Minuten
6 Punkte

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle des Möbelgeschäfts «Schlafparadiesli» für das Jahr 2010. Die Mehrwertsteuer ist nach der Nettomethode zu verbuchen.

a) Die Rechnung des Lieferanten Meister für 30 Nachttische «Power» über gesamthaft CHF 5'100.25 inkl. 7.6 % MWST wird verbucht.

Buchungen: _____

_____

b) Dem frisch vermählten Ehepaar Hafner stellen wir für die Schlafzimmerausstattung CHF 8'400.– inkl. 7,6 % MWST in Rechnung.

Buchungen: _____

_____

c) Wir haben bei der Rechnungstellung für das Ehepaar Hafner (siehe Geschäftsfall 2) vergessen, 10 % Hochzeitsrabatt abzuziehen. Wir stellen eine Gutschrift über CHF 840.– (inkl. 7.6% MWST) aus.

Buchungen: _____

_____

d) Die Konten Vorsteuer und Umsatzsteuer weisen Ende Quartal (nach Verbuchung der Geschäftsfälle a) - c) die folgenden Umsätze auf:

Vorsteuer (Deb Vorsteuer)	
167‘300	4‘800

Umsatzsteuer (Kred MWST)	
7‘200	295‘000

d1) Verbuchen Sie den Übertrag der Vorsteuer.

Buchung: _____

d2) Verbuchen Sie die Banküberweisung der Mehrwertsteuer an die Steuerbehörde.

Buchung: _____

Aufgabe 5 Kalkulation im Warenhandelsbetrieb Richtzeit: 10 Minuten
8 Punkte

Sie leiten das Möbelgeschäft «Schlafparadiesli» mit Filialen in 12 Schweizer Städten. Schwerpunkt bilden die beiden Abteilungen Schlafzimmermöbel und Bettenzubehör (Matratzen, Ueberzüge, Kissen usw.). Die Möbel werden bei verschiedenen Lieferanten bezogen.

Teil A: Wareneinkauf

Im Januar 2010 bestellten Sie beim Lieferanten Knall 18 Betten ihres grossen Schlagers «Schlummer 1001» (ein Himmelbett) zu folgenden Bedingungen:

- Katalogpreis: CHF 1‘300.– je Bett (exkl. MWST)
- Rabatt: zwei Betten (von 18) erhalten Sie gratis (Naturalrabatt)
- Skonto: 3 % bei Zahlung innert 10 Tagen
- Bezugskosten: CHF 450.– pauschal für die ganze Sendung (exkl. MWST)

a) Berechnen Sie mit einem vollständigen Kalkulationsschema unter Benennung der korrekten Begriffe der Zwischenresultate den Einstandspreis der 18 Betten (zwei davon sind gratis) und den Einstandspreis je Bett, wenn die Zahlungen immer innert 10 Tagen erfolgen (Zwischenresultate auf 5 Rappen, Endresultat auf ganze Franken runden).

	Betrag
Bruttokreditankaufspreis (BKAP)	CHF 23'400.00

Einstandspreis je Bett: CHF _____

b) Welchem Rabatt in Prozent entspricht die Zugabe von zwei Betten (auf eine Dezimalstelle runden)?

Teil B: Warenverkauf

Ein Nachttisch «Power» kann beim Lieferanten Meister zum Einstandspreis von CHF 158.– franko Domizil bezogen werden.

Im Jahr 2010 haben Sie gemäss der Erfolgsrechnung der Abteilung Schlafzimmermöbel einen Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in Prozent des Einstandspreises) von 83 % erzielt. Dieser soll auch in der Berechnung des Verkaufspreises des Nachttischs «Power» für die ab Februar 2011 gültige Preisliste berücksichtigt werden. Zudem sind die folgenden Komponenten in den Verkaufspreis einzurechnen:

- Mehrwertsteuer **8.0 %**
- Skonto 2 %
- Rabatt 10 %

Berechnen Sie, ausgehend vom Einstandspreis von CHF 158.–, den Katalogpreis für einen Nachttisch «Power» des Möbelgeschäfts «Schlafparadiesli» inkl. MWST mit Hilfe des vorgegebenen Kalkulationsschemas (Zwischenresultate auf 5 Rappen, Endresultat auf ganze Franken runden).

	Betrag
Einstandspreis	
+ Bruttogewinnzuschlag	
= Nettoerlös	
+ Skonto	
= Nettokreditverkaufspreis	
+ Rabatt	
= Bruttokreditverkaufspreis	
+ MWST	
= Bruttokreditverkaufspreis	

Auszug aus dem Kontenrahmen KMU (Konten alphabetisch geordnet, stark vereinfacht)

Aktiven	**Ertrag**
Aktive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Aktiven)	Ausserordentlicher Ertrag
Bank	Übriger Ertrag
Büromaschinen	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste) (Minusertragskonto)
Darlehensforderung	Warenertrag
Fahrzeuge	Zinsertrag
Forderungen aus LL (Debitoren)	
Guthaben Verrechnungssteuer (Debitor Verrechnungssteuer)	**Aufwand**
Kasse	Abschreibungen
Mobiliar (Einrichtungen)	Ausserordentlicher Aufwand
Post	Fahrzeugaufwand
Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	Lohnaufwand
Warenbestand	Raumaufwand (Mietaufwand)
Wertberichtigung Fahrzeuge	Sozialversicherungsaufwand
Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)	Übriger Betriebsaufwand
	Verwaltungsaufwand
Passiven	Warenaufwand
Darlehensverbindlichkeiten (Passivdarlehen)	Werbeaufwand
Eigenkapital	Zinsaufwand
Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven)	
Privat	**Abschluss**
Rückstellungen	Erfolgsrechnung
Umsatzsteuer (Kreditor Mehrwertsteuer)	Eröffnungsbilanz
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	Schlussbilanz
Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen (Kreditor Sozialversicherungen)	

WirtschaftsSchule Thun

BMS 2
Aufnahmeprüfung 2011

Kaufmännische Berufsmaturitätsschulen
Bern – Biel – Langenthal – Thun

Name .....

Vorname .....

Note .....

WUG (Wirtschaft und Gesellschaft)

Hinweise

Prüfungszeit	120 Minuten
Hilfsmittel	Taschenrechner, ausgeteilter Kontenrahmen

Note	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
Punkte	9 – 17	18 – 26	27 – 35	36 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 73	74 – 82	83 – 91	92 – 100

Aufgabenübersicht		**Punkte**	**erzielte Punkte**
Aufgabe 1 Vertragsentstehung		9	
Aufgabe 2 Gesetzesartikel finden		5	
Aufgabe 3 Unternehmenskonzept		10	
Aufgabe 4 Organisation		5	
Aufgabe 5 Finanzierung		8	
Aufgabe 6 Arbeits-, Kauf- und Mietervertrag, SchKG, Einzelunternehmen, AG		13	
Betriebs- und Rechtskunde		**50**	
Aufgabe 1 Gliederung einer Bilanz		12	
Aufgabe 2 Warenhandel		13	
Aufgabe 3 Weitere Journalbuchungen		11	
Aufgabe 4 Mehrwertsteuer		6	
Aufgabe 5 Kalkulation im Warenhandelsbetrieb		8	
Rechnungswesen		**50**	
Gesamtpunkte WUG			

Visum Experten

....

1. Teil: Betriebs- und Rechtskunde

Aufgabe 1 Vertragsentstehung Richtzeit: 11 Minuten
9 Punkte

a) Sachverhalt: In einem Prospekt (Flugblatt) werden tragbare Computer (Laptops) der Marke FIRST für CHF 1'000.--, sofort lieferbar solange Vorrat, angeboten.

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen zum Sachverhalt richtig (R) oder falsch (F) sind (4 Punkte).

R	F	
☐	☐X	Damit ein 17-jähriger Lernender im 3. Lehrjahr diesen Vertrag rechtsgültig eingehen kann, braucht es unbedingt die Zustimmung des Vaters oder der Mutter.
☐X	☐	Der Kaufvertrag kann auch mündlich abgeschlossen werden.
☐	☐X	Wenn die Parteien beim Abschluss eines Kaufvertrags über den Lieferort nichts vereinbart haben, ist der Vertrag nichtig.
☐X	☐	Da beim Kaufvertrag zwei gegenseitige Willensäusserungen notwendig sind, handelt es sich um ein zweiseitiges Rechtsgeschäft.

b) Sachverhalt: In der neuen Zürcher Zeitung sehen Sie ein Inserat des Zeitschriftenverlages der NZZ samt Bestellcoupon. Am 25. März füllen Sie den Bestellschein aus und senden ihn an den Zeitschriftenverlag. Am 2. April stellt Ihnen ein Kurier den bestellten Artikel mit einer Rechnung, zahlbar innert 30 Tagen, zu.

Beantworten Sie zum Sachverhalt die folgenden Fragen.

a) Welche drei rechtliche Merkmale umschreiben das Angebot in der Zeitung (den unausgefüllten Bestellschein)? Zutreffende ankreuzen. (3 Punkte)

☐	Verbindliches Angebot	☐X	Unbefristetes Angebot
☐X	Unverbindliches Angebot	☐	Angebot unter Anwesenden
☐	Befristetes Angebot	☐X	Angebot unter Abwesenden

b) Was bedeutet die Zustellung des ausgefüllten Bestellscheines am 25. März rechtlich? (1 Punkt)

(verbindlicher) Antrag

c) An welchem Datum ist der Vertrag entstanden? (1 Punkt)

2. April

Aufgabe 2 Gesetzesartikel finden Richtzeit: 12 Minuten
5 Punkte

Nennen Sie Gesetz und Artikel, auf die sich die folgenden zutreffenden Aussagen stützen.

a) Die Kompetenzen der Generalversammlung einer AG

Gesetz: OR_____ Artikel: 698 _____

b) Innerhalb der gesetzlichen Schranken verwaltet und nutzt jeder Ehegatte unter dem Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung sein Vermögen und verfügt darüber.

Gesetz: ZGB_____ Artikel: 201_____

c) Das Eigentum an der Kaufsache geht bei der Übergabe der Sache an den Käufer über.

Gesetz: ZGB_____ Artikel: 714_____

d) Geben Sie im folgenden Fall von Irrtum an, unter welchem Absatz und welcher Ziffer von OR 24 er einzuordnen ist: „Ein Skifahrer holt im Sportgeschäft gegen Unterschrift eine Skiausrüstung ab, die er mieten möchte, erhält aber eine Rechnung für den Kauf zugestellt“.

Absatz: 1_____ Ziffer: 1_____

Aufgabe 3 Unternehmenskonzept Richtzeit: 5 Minuten
10 Punkte

Das Royal in Grindelwald ist ein Hotel der Spitzenklasse. Die Geschäftspolitik wird u. a. folgendermassen umschrieben.

1) Wir pflegen einen hohen Qualitätsstandard.

2) Unsere Kapitalgeber betrachten uns als sicheren, lohnenden, interessanten und rentablen Anlagewert.

3) Unser Angebot zeichnet sich durch Vielfältigkeit, Ideenreichtum und Aussergewöhnlichkeit aus.

a) Bestimmen Sie, ob die Aussagen 1-3 aus einer Grundstrategie/einem Unternehmenskonzept oder einem Leitbild stammen (Zutreffendes ankreuzen)? Die Antwort ist zu begründen (2 Punkte).

☐ Grundstrategie/Unternehmenskonzept ☐X Leitbild

Begründung: Die Aussagen sind unverbindlich/zu wenig konkret, für die Oeffentlichkeit bestimmt

_____

_____

_____

b) Ordnen Sie die Aussagen eins bis drei dem leistungswirtschaftlichen, dem finanzwirtschaftlichen oder dem sozialen Bereich zu (3 Punkte).

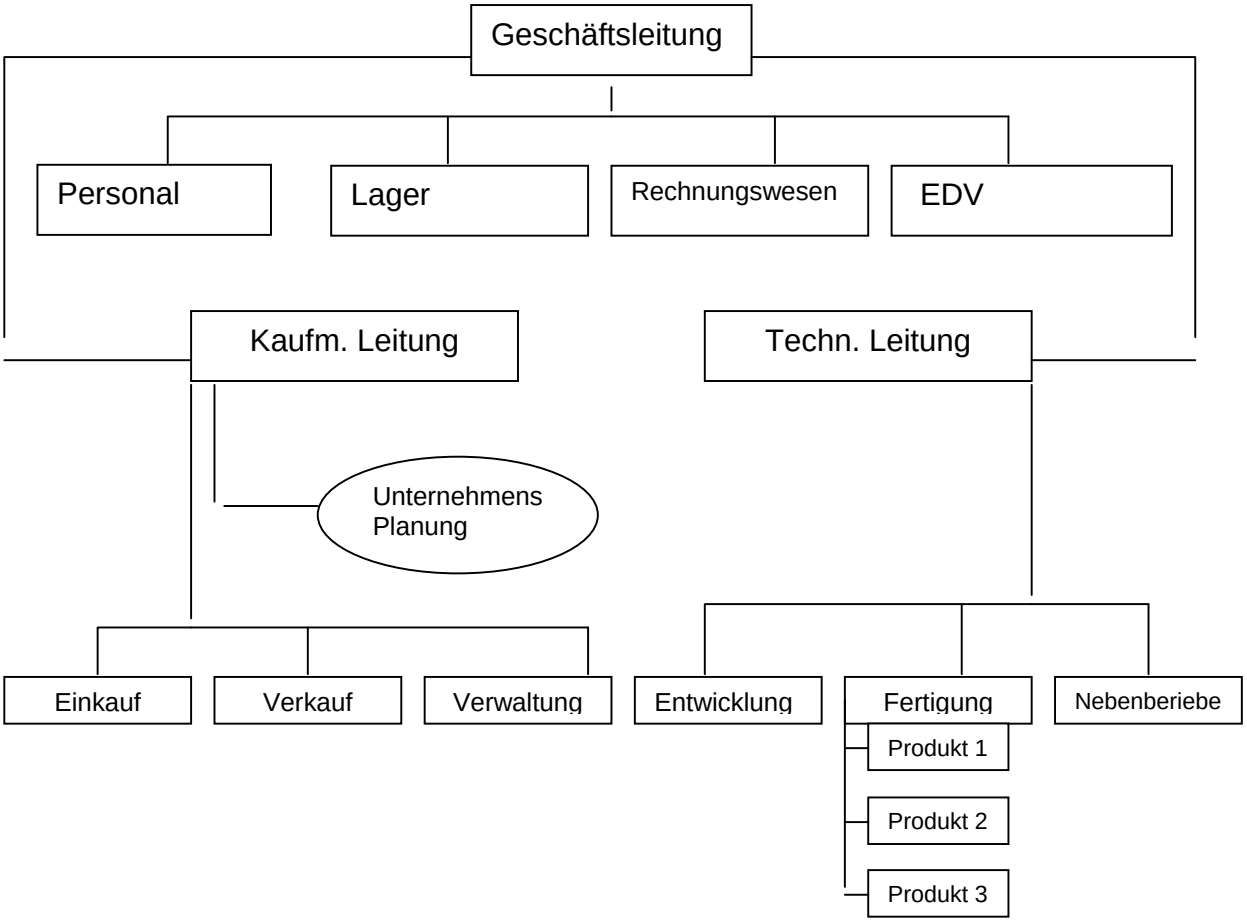
	Leistungs-ws. Bereich	Finanzwirt-sch. Bereich	Sozialer Bereich
1)	x		
2)		x	x
3)	x		

c) Bei den nachstehenden Aussagen mit Auswahlantworten sind eine oder mehrere Aussagen richtig. Kreuzen Sie die zutreffende(n) Aussagen(n) an (5 Punkte).

☐ Marketing und Marketing-Mix sind Synonyme.
☐ Der Sättigungsgrad ist der Marktanteil in % des Marktpotenzials.
☐x Wir spezialisieren uns auf Skis, welche in zehn Variationen angeboten werden, ist ein Produktziel eines Sportgrosshändlers.
☐x Ein Shopping-Center verglichen mit einer M-Migros hat ein breites und tiefes Sortiment.
☐ Investitionsgüter werden immer über den indirekten Absatzweg verkauft.

Aufgabe 4 Organisation Richtzeit: 7 Minuten
5 Punkte

Als Assistentin der Unternehmungsleitung eines Fabrikationsbetriebs erhalten Sie folgendes Stab-Linien-Organigramm.



a) Nach welchem Kriterium ist das Unternehmen auf der zweiten Hierarchiestufe gegliedert (1 Punkt)?

_*Gliederung nach Verrichtungen, Funktionale Gliederung*_____

b) Was zeigen die Verbindungslinien zwischen den verschiedenen Stellen (1 Punkt)?

_Dienstweg, Weisungsweg, Kommunikationswege (eine Aussage reicht)_____

c) Die Stabstelle «Unternehmensplanung» ist unzutreffend zugeordnet. Wo würden Sie die Stabsstelle im Organigramm einordnen? Begründen Sie Ihre Antwort (2 Punkte).

Einordnung: Unternehmungsplanung der Geschäftsleitung

Begründung: Unternehmungsplanung ist eine Aufgabe der Geschäftsleitung, d.h. die Stabsstelle „Unternehmungsplanung“ soll sie dabei unterstützen.

d) Nennen Sie für folgende Umschreibung den Fachausdruck (1 Punkt):
Anzahl der einem Vorgesetzten direkt unterstellten Mitarbeiter

Kontrollspanne/Leitungsspanne

Aufgabe 5 Finanzierung

Richtzeit: 8 Minuten
8 Punkte

a) Nennen Sie die drei wichtigsten Anlagegrundsätze. Es sind Fachbegriffe verlangt. (3 Punkte)

Liquidität, Sicherheit, Rentabilität

b) Welche Anlageinstrumente (zur Auswahl stehen: Aktien, Obligationen, Sparkonten, Anlagefonds) werden bei einer konservativen, einer ausgewogenen und einer aggressiven Anlagestrategie bevorzugt? Es ist für jede Anlagestrategie jeweils ein geeignetes Anlageinstrument anzugeben (3 Punkte).

Anlagestrategie	Anlageinstrumente	
Konservative, einkommensorientierte Anlagestrategie	Obligationen, Sparkonto	1
Ausgewogene Anlagestrategie	Obligationen und/oder Aktien, Anlagefonds	1
Dynamische, kapitalgewinnorientierte Anlagestrategie	Aktien, (Optionen)	1

c) Nennen Sie für die Aktie bzw. Obligation die jeweils fehlende Eigenschaft. (2 Punkte)

Eigenschaft	Obligationen	Aktien	
Kapitalart	Fremdkapital	Eigenkapital	1
Ertrag	Zins und Kursgewinne	Dividende und Kursgewinne 1 Punkt, keine ½ Punkte	1

Aufgabe 6 Arbeits-, Kauf- und Mietvertrag, SchKG, Einzelunternehmung, AG

Richtzeit: 17 Minuten
13 Punkte

Da Sie jetzt gute Rechtskenntnisse haben, werden Sie von Bekannten mit folgenden Sachverhalten konfrontiert:

a) **Sachverhalt: „**Ich hätte eine neue Arbeitsstelle in der Bankbranche gefunden. Der einzige Grund, welcher mich für die Unterzeichnung des Einzelarbeitsvertrages stört, ist die Klausel „4 Überstunden pro Monat sind gratis zu leisten“. Ist dies zulässig (2 Punkte)?

❒X Ja ❒ Nein

Gesetzesartikel: OR 321b_____

b) **Sachverhalt:** „Ich habe letzten Samstag bei einer Occasionsausstellung in Münsingen einen 5-jährigen VW Golf gekauft. Die Verkäuferin ist die Huber AG in Solothurn. Wo ist der Erfüllungsort bezüglich des Kaufpreises, wenn im Kaufvertrag keine Bestimmungen darüber enthalten sind (3 Punkte)?

Erfüllungsort: Solothurn (1 Punkt)_____

Gesetzesartikel inkl. Absatz und Ziffer: OR 74 Absatz 2 Ziffer 1 (für OR 74 1 Punkt; Absatz und Ziffer 1 Punkt) _____

c) **Sachverhalt:** Endlich habe ich meine Traumwohnung gefunden und sofort gemietet. Nun möchte ich eine Sauna einbauen und erhoffe mir, wenn ich einmal ausziehen sollte, dass mir der Vermieter einen Teil daran bezahlt. Welche Tatbestandsmerkmale müssen erfüllt sein, damit ich bei einem allfälligen Auszug etwas an die Baukosten erhalte (3 Punkte)?

Tatbestandsmerkmale: (OR 260a, Abs. 3) –Beendigung des Mietverhältnisses –dank Erneuerung oder Änderung weist die Sache einen erheblichen Mehrwert auf – Vermieter hat der Erneuerung/Änderung zugestimmt_____

_____

_____

_____

_____

_____

d) Bei den nachstehenden Aussagen mit Auswahlantworten sind eine oder mehrere Aussagen richtig. Kreuzen Sie die zutreffende(n) Aussagen(n) an (5 Punkte).

☐x Ein Einzelunternehmen muss den erwirtschafteten Gewinn nicht versteuern.
☐ Für die Verbindlichkeiten haftet bei der AG das Aktienkapital.
☐x Eine AG wird besteuert.
☐ Wenn die Fun AG wegen Steuerschulden betrieben wird, kommt die Betreibung auf Konkurs zur Anwendung.
☐x Ein Rechtsvorschlag muss nicht begründet werden.

2. Teil: Rechnungswesen

Allgemeine Hinweise:

- Rundungsregeln: Falls in den Aufgabenstellungen nichts Spezielles geregelt ist, gilt: Beträge in CHF sind auf 5 Rappen, Prozentzahlen auf 1 Dezimale zu runden.
- Für die Buchungsaufgaben stehen Ihnen ausschliesslich die Konten gemäss dem Auszug aus dem Kontenrahmen KMU zur Verfügung (siehe Beilage).

Aufgabe 1 Gliederung einer Bilanz Richtzeit: 15 Minuten
12 Punkte

Die vorliegende Bilanz vor Gewinnverwendung des Warenhandelsunternehmens Harry Huber per 31.12.2010 weist diverse Fehler auf. Die Kontensalden sind korrekt (Ausnahme: Verlust), nur hat der Ersteller der Bilanz Mühe mit deren Gliederung.

Bilanz per 31.12.2010

Kasse	7	Verbindlichkeiten aus LL	410
Mobiliar	23	Bankguthaben	155
Abschreibungen	280	Darlehensforderung ❶	140
Liegenschaften	1'730	Darlehensverbindlichkeit ❷	400
Warenbestand	830	Hypothek ❸	1'100
Maschinen, Einrichtungen	800	Lizenz	100
Fahrzeuge	100		
Forderungen aus LL	1'070	Eigenkapital	2'735
Verlust	200		
	5'040		5'040

❶ Befristetes Darlehen an Mitarbeiter Kuno Käser; Rückzahlung 31.7.2012
❷ Befristetes Darlehen der Schwiegermutter von Kuno Käser; rückzahlbar am 31.8.2011
❸ Hypothek der Berner Kantonalbank, ungekündigt

Erstellen Sie eine korrekt gegliederte Bilanz per 31.12.2010. Die **Subtotale** für das Umlaufvermögen, das Anlagevermögen, das kurzfristige Fremdkapital und das langfristige Fremdkapital müssen ersichtlich sein. Der Erfolg ist als Gewinn oder Verlust zu kennzeichnen.

Bilanz per 31.12.2010

	Konten-total	Subtotale		Konten-total	Subtotale
Kasse	7		Verbindlichkeiten aus LL	410	
Bankguthaben	155		Darlehensverbindlichkeit	400	810
Forderungen aus LL	1'070		Hypothek		1'100
Warenbestand	830	2'062			
Darlehensforderung	140				
Maschinen, Einrichtungen	800				
Mobiliar	23				
Fahrzeuge	100				
Liegenschaften	1'730		Eigenkapital		2'735
Lizenz	100	2'893	Gewinn		310
		4'955			4'955

12 Punkte (je Fehler – 2 Punkte)

Aufgabe 2 Warenhandel Richtzeit: 15 Minuten
13 Punkte

Buchen Sie die folgenden, ausgewählten Geschäftsfälle des Sportgeschäfts Werner Winkler, Einzelunternehmen, in Wichtrach für das Jahr 2010. Anzugeben sind Buchungssatz und Betrag.

1. Kreditverkauf von Waren im Betrag von EURO 4‘500.— franko Domizil an die Leichathletikabteilung von Bayer Leverkusen (Deutschland).
   Buchkurs: 1.30, Noten-Kauf 1.23, Noten-Verkauf 1.32, Devisen-Kauf 1.26, Devisen-Verkauf 1.29

   Buchung: Ford LL (Debitoren) / Warenertrag 5’850.00 1

2. Die Rechnung von Geschäftsfall 1 wird nach Abzug von 2 % Skonto auf das Bankkonto des Sportgeschäfts Winkler bezahlt. Verbuchen Sie separat die Zahlung, den Skontoabzug und die Kursdifferenz.
   Buchkurs: 1.30, Noten-Kauf 1.24, Noten-Verkauf 1.33, Devisen-Kauf 1.27, Devisen-Verkauf 1.31

   Buchungen: Bank / Ford LL (Debitoren) 5’600.70 1
   Warenertrag / Ford LL (Debitoren) 117.00 1
   Warenertrag / Ford LL (Debitoren) 132.30 1

3. Werner Winkler zahlt mit der MAESTRO-Karte, die auf das Geschäftsbankkonto lautet, den Kauf einer Polstergruppe über CHF 4’500.– für das Wohnzimmer in seiner Privatliegenschaft.

   Buchung: Privat / Bank 4’500.00 1

4. Das Privatkonto weist Ende 2010 folgende Eintragungen auf: Soll 58’600.–; Haben 12’600.–
   Der Gewinn des Unternehmens beträgt CHF 105’000.–. Gleichen Sie das Konto in der bei Einzelunternehmen üblichen Art aus und verbuchen Sie den Gewinn, der im Unternehmen belassen werden soll.

   Buchungen: Eigenkapital / Privat 46’000.00 1
   ER (Gewinn) / Eigenkapital 105’000.00 1

5. Warenanfangsbestand gemäss Finanzbuchhaltung CHF 213‘500.—
Warenendbestand gemäss Inventar zu Einstandspreisen CHF 320'000.—
Die stillen Reserven auf dem Endbestand sollen CHF 96'000.— betragen.
a) Verbuchen Sie die Bestandesänderung.

Buchungen: Warenbestand / Warenaufwand 10’500 1+1

b) Füllen Sie die unten stehende Tabelle aus und bestimmen Sie, um wie viele Franken sich die stillen Reserven (siehe auch a) auf dem Warenvorrat im betrachteten Geschäftsjahr verändert haben, wenn der Anfangsbestand um 30 % unterbewertet war?

	01.01.2010			31.12.2010			Veränderung stille Reserven (Vorzeichen und Betrag verlangt) + = Zunahme - = Abnahme
	Extern	Intern	Stille Reserven	Extern	Intern	Stille Reserven	
Warenbestand	213’500	305’000	91’500	224’000	320’000	96’000	+4’500

2 Punkte

c) Bestimmen Sie anhand der Konten für ein Konkurrenzunternehmen des Sportgeschäfts Winkler die bei c1) und c2) aufgeführten Grössen:

Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	
280‘000	10‘000	1‘345‘000	28‘700	61‘400	2‘148‘000
		10‘000			
	Saldo 270‘000		Saldo 1‘326‘300	Saldo 2‘086‘600	

c1) Einstandswert der eingekauften Waren

1’316’300 (1’345’000 – 28’700) 1

c2) Bruttogewinn

760‘300 (2‘086‘600 – 1‘326‘300) 1

Aufgabe 3 **Weitere Journalbuchungen** Richtzeit: 10 Minuten
11 Punkte

Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle des Sportgeschäfts Werner Winkler, Einzelunternehmen, in Wichtrach für das Geschäftsjahr 2010. Anzugeben sind Buchungssatz und Betrag.

1. Die Lohnabrechnung für den Dezember sieht folgendermassen aus:

Bruttolöhne Dezember	CHF	16'000.—
½ des 13. Monatslohnes	CHF	8'000.—
Total Bruttolöhne	CHF	24'000.—
- Arbeitnehmerbeiträge	CHF	-2'780.—
Banküberweisung Nettolöhne	CHF	21'220.—

Die Arbeitgeberbeiträge betragen CHF 2'880.—. Zusätzlich fällt noch die Prämie für die Betriebsunfallversicherung im Betrag von CHF 120.— an, die zu Lasten des Arbeitgebers geht. Verbuchen Sie die Banküberweisung der Nettolöhne sowie die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, die die Sprinter AG vorläufig schuldig bleibt.

Buchungen: Lohnaufwand / Bank 21'220 1
Lohnaufwand / Verb Sozvers 2'780 1
Sozialversicherungsaufwand / Verb Sozvers 3'000 1

2. Ausschnitt aus dem Kontoauszug der Bank per 31.12.:

Datum	Informationen	Belastungen	Gutschriften	Valuta	Kontostand
31.12.	Zinsgutschrift Vst-pflichtig		1'840.10	31.12.	
	Verrechnungssteuer (35 %)	644.05		31.12.	
	Saldo				53'540.80

Verbuchen Sie den Zins sowie die Verrechnungssteuer.

Buchungen: Bank / Zinsertrag 1'840.10 1
Guthaben VST (Debitor VST) / Bank 644.05 1

3. Die mutmasslichen Forderungsausfälle (Debitorenverluste) werden gegenüber dem Vorjahr schätzungsweise um CHF 1000.— tiefer ausfallen.

Buchung: WB Ford (Delkredere) / Verluste aus Ford (Debitorenverluste) 1’000 1

4. Die Rechnung für die Flugblätter der Weihnachtsaktion ist noch nicht eingetroffen. Die Druckerei teilt auf Anfrage mit, dass der Betrag etwa CHF 1'200.— betragen wird.

Buchung: Werbeaufwand / PRA (TP) 1’200 1

5. Die Sprinter AG hat dem Mitarbeiter Jürg Jegerlehner am 31.8.10 ein Darlehen von CHF 15'000.— gewährt, Zins 4 %, Zinstermin 31.8., erstmals am 31.8.11.
Verbuchen Sie den Marchzins per 31.12.10.

Buchung: ARA (TA) / Zinsertrag 200 1+1

6. Das Anlagevermögen wird folgendermassen abgeschrieben:
   - Fahrzeuge: Degressiv 20%; indirekte Abschreibung
     Kontenstände: Fahrzeuge CHF 150’000.–
     Wertberichtigung Fahrzeuge: CHF 48’000.–

     Buchung: Abschreibungen / WB Fahrzeuge 20’400 1

   - Mobiliar: 30% vom Buchwert, direkte Abschreibung
     Kontostand: Mobiliar CHF 32’000.–

     Buchung: Abschreibungen / Mobiliar 9’600 1

Aufgabe 4 Mehrwertsteuer Richtzeit: 10 Minuten
6 Punkte

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle des Möbelgeschäfts «Schlafparadiesli» für das Jahr 2010. Die Mehrwertsteuer ist nach der Nettomethode zu verbuchen.

a) Die Rechnung des Lieferanten Meister für 30 Nachttische «Power» über gesamthaft CHF 5'100.25 inkl. 7.6 % MWST wird verbucht.

Buchungen: Warenaufwand / Verb LL (Kreditoren) 4'740.00 ½
Vorsteuer (Deb Vorsteuer) / Verb LL (Kreditoren) 360.25 1

b) Dem frisch vermählten Ehepaar Hafner stellen wir für die Schlafzimmerausstattung CHF 8'400.– inkl. 7,6 % MWST in Rechnung.

Buchungen: Ford LL (Debitoren) / Warenertrag 7'806.70 ½
Ford LL (Debitoren) / Umsatzsteuer (Kred MWST) 593.30 1

c) Wir haben bei der Rechnungstellung für das Ehepaar Hafner (siehe Geschäftsfall 2) vergessen, 10 % Hochzeitsrabatt abzuziehen. Wir stellen eine Gutschrift über CHF 840.– (inkl. 7.6% MWST) aus.

Buchungen: Warenertrag / Ford LL (Debitoren) 780.65 ½
Umsatzsteuer (Kred MWST) / Ford LL (Debitoren) 59.35 1

d) Die Konten Vorsteuer und Umsatzsteuer weisen Ende Quartal (nach Verbuchung der Geschäftsfälle a) - c) die folgenden Umsätze auf:

Vorsteuer (Deb Vorsteuer)	
167'300	4'800

Umsatzsteuer (Kred MWST)	
7'200	295'000

d1) Verbuchen Sie den Übertrag der Vorsteuer.

Buchung: Umsatzsteuer / Vorsteuer 162'500 1

d2) Verbuchen Sie die Banküberweisung der Mehrwertsteuer an die Steuerbehörde.

Buchung: Umsatzsteuer / Bank 125'300 ½

Aufgabe 5 Kalkulation im Warenhandelsbetrieb Richtzeit: 10 Minuten
8 Punkte

Sie leiten das Möbelgeschäft «Schlafparadiesli» mit Filialen in 12 Schweizer Städten. Schwerpunkt bilden die beiden Abteilungen Schlafzimmermöbel und Bettenzubehör (Matratzen, Ueberzüge, Kissen usw.). Die Möbel werden bei verschiedenen Lieferanten bezogen.

Teil A: Wareneinkauf

Im Januar 2010 bestellten Sie beim Lieferanten Knall 18 Betten ihres grossen Schlagers «Schlummer 1001» (ein Himmelbett) zu folgenden Bedingungen:

- Katalogpreis: CHF 1'300.– je Bett (exkl. MWST)
- Rabatt: zwei Betten (von 18) erhalten Sie gratis (Naturalrabatt)
- Skonto: 3 % bei Zahlung innert 10 Tagen
- Bezugskosten: CHF 450.– pauschal für die ganze Sendung (exkl. MWST)

a) Berechnen Sie mit einem vollständigen Kalkulationsschema unter Benennung der korrekten Begriffe der Zwischenresultate den Einstandspreis der 18 Betten (zwei davon sind gratis) und den Einstandspreis je Bett, wenn die Zahlungen immer innert 10 Tagen erfolgen (Zwischenresultate auf 5 Rappen, Endresultat auf ganze Franken runden).

	Betrag
Bruttokreditankaufspreis (BKAP)	CHF 23'400.00
- Rabatt	2'600.00
= NKAP	20'800.00
- Skonto 3%	624.00
= NBAP	20'176.00
+ Bezugskosten	450.00
= ESP	20'626.00

Einstandspreis je Bett: CHF _____1'146.00 (1'145.90)

4 Punkte (je Fehler – 1 Punkt)

b) Welchem Rabatt in Prozent entspricht die Zugabe von zwei Betten (auf eine Dezimalstelle runden)?

100 * 2'600 / 23'400 = 11.1% oder
2 * 100 / 18 = 11.1% 1

Teil B: Warenverkauf

Ein Nachttisch «Power» kann beim Lieferanten Meister zum Einstandspreis von CHF 158.– franko Domizil bezogen werden.

Im Jahr 2010 haben Sie gemäss der Erfolgsrechnung der Abteilung Schlafzimmermöbel einen Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in Prozent des Einstandspreises) von 83 % erzielt. Dieser soll auch in der Berechnung des Verkaufspreises des Nachttischs «Power» für die ab Februar 2011 gültige Preisliste berücksichtigt werden. Zudem sind die folgenden Komponenten in den Verkaufspreis einzurechnen:

- Mehrwertsteuer **8.0 %**
- Skonto 2 %
- Rabatt 10 %

Berechnen Sie, ausgehend vom Einstandspreis von CHF 158.–, den Katalogpreis für einen Nachttisch «Power» des Möbelgeschäfts «Schlafparadiesli» inkl. MWST mit Hilfe des vorgegebenen Kalkulationsschemas (Zwischenresultate auf 5 Rappen, Endresultat auf ganze Franken runden).

	Betrag
Einstandspreis	158.00
+ Bruttogewinnzuschlag	131.15
= Nettoerlös	289.15
+ Skonto	5.90
= Nettokreditverkaufspreis	295.05
+ Rabatt	32.80
= Bruttokreditverkaufspreis	327.85
+ MWST	26.25
= Bruttokreditverkaufspreis	354.10

3 Punkte (je Fehler – 1 Punkt)